

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 19.04.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Wolfener Straße 10a, Sportlerklause, Vereinszimmer von 18:00 Uhr bis 20:31 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

##### Ortsbürgermeister/in

Uwe Bruchmüller

##### Mitglied

Tobias Köppe

Jörg Lieder

Manfred Lüdecke

Daniel Roi

Ralf Saalbach

Rico Schaflik

Marcel Urban

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Heike Krauel

Tom Spröte

Bürgermeisterin

SBL Tiefbau

##### Gäste

André Krillwitz

Daniel Lüdecke

Stadtrat

Ortswehrleiter FW Thalheim

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 19.04.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.03.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Vergabe der Brauchtumsmittel 2023 im OT Thalheim BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales	<b>Beschlussantrag 059-2023</b>
7	Einsatz Feuerwehrgerätewart BE: Bürgermeisterin	
8	Sachstandsbericht zur Straße am Brödelgraben BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
9	Situation Progroup - Einberufung einer Einwohnerversammlung	
10	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der Ortsbürgermeister, <b>Herr Bruchmüller</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 8 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung mit einem Aufnahmegerät protokolliert wird.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Der <b>Ortsbürgermeister</b> stellt diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.03.2023</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> äußert sich zum Verständnis, zu der Beschreibung und dem Inhalt von dem Tagesordnungspunkt „Einsatz Feuerwehrgerätewart“. Diesbezüglich wird deutlich gemacht, dass nach Lösungen Ausschau gehalten werden soll, um eine geeignete Person zu finden.</p> <p>Da keine Einwände bzw. Änderungsvorschläge zur Niederschrift vorliegen, stellt der <b>Ortsbürgermeister</b> diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> bittet <b>Herrn Köppe</b> wie folgt über die aktuellen Mitteilungen zu informieren:</p> <p><i>Die Wildschweinproblematik in der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurde thematisiert.</i></p> <p>→ Der momentane Sachstand ist, dass Herr Eisenmann die offizielle Erlaubnis für die Jagd erhalten hat.</p> <p><i>Des Weiteren informiert der Ortsbürgermeister:</i></p> <p>Am Gründonnerstag fand im Rathaus Wolfen, ein Gespräch zwischen drei Vertretern des Landesverwaltungsamtes, dem Oberbürgermeister, drei Vertretern aus dem eigenen Kreis und drei Vertretern aus der Bürgerinitiative statt. Die Thematik Geruchsbelästigung in Thalheim und der ganzen Region wurde intensiv behandelt. Wie kam es zur Genehmigung des Baus der Müllverbrennungsanlage? Dieses Problem wurde bei der Zusammenkunft diskutiert.</p> <p>Am 22.05.2023 wird der Asphalt für die Wolfener Straße bzw. Zschepkauer Straße geliefert, teilt <b>Herr Bruchmüller</b> mit. Die Baustelle befindet sich</p>	

	<p>demnach in Planung.</p> <p>Eine Besichtigung des Festplatzes für die Walpurgisnacht ist durch das Ordnungsamt vorgesehen.</p> <p>Die STEG ist mit Arbeitskräften für die Grünflächenpflege aktiv. Der Bereich Kirche und Gemeindezentrum wird bearbeitet. Es wird auf eine zuverlässige Arbeit der beauftragten Firmen gehofft, um die Probleme der vergangenen Jahre abschließen zu können.</p> <p>Vor der Ausweitung der Wildschweine in Thalheim, aufgrund der ausstehenden Jagd, wird gewarnt.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</b></p> <p><b>Herr H.</b> spricht die Sanierung des Brödelgrabens an. Es existiert das Gerücht, dass Gerätschaften über Grundstücke fahren sollen und dass die Telekom in Zukunft an dem Standort ein Kabel zieht. Er bittet um einen aktuellen Sachstand.</p> <p>→ <b>Herr Bruchmüller</b> erwähnt, dass eine Begehung mit dem unteren Unterhaltungsverband und Herrn Schulze stattgefunden hat. Es wird eine Bürgerinformation geben, mit dem Hinweis, dass der Brödelgraben laut Satzung jeweils 5 Meter frei sein muss, um zugänglich zu sein. Nur durch diese Maßnahme kann die Sanierung erfolgen. Der Brödelgraben soll den Zustand erreichen, dass dieser gut das Wasser ableiten kann, welches sich bei Starkregen dort ansammelt.</p> <p><b>Herr E.</b> bringt die Wildschweinproblematik an. Das Problem gibt es sowohl am Brödelgraben, als auch hinter den Gärten im Park. Diesbezüglich sind Ergebnisse der Grünflächenpflege deutlich in der Dorfmitte zu erkennen. Allerdings nicht im Park, berichtet Herr H. Ein Wuchsbeschnitt wurde seit Jahren nicht durchgeführt. Wie bereits im ROVB angesprochen, fehlen nach wie vor Papierkörbe im Park.</p> <p>→ <b>Herr Bruchmüller</b> vertritt die Meinung, dass der Park sich bezüglich der Grünflächen in einem guten Zustand befindet. Die Leerung der Papierkörbe geschieht ordnungsgemäß und wöchentlich. Es wurde bisher nicht festgestellt, dass durch Tiere die Papierkörbe verwüstet oder geleert wurden.</p> <p><b>Herr E.</b> erkundigt sich, warum in diesem Kalenderjahr in Thalheim kein Osterfest stattgefunden hat.</p> <p>→ Es erfolgt die Information von <b>Herr Bruchmüller</b>, dass das Fest im letzten Jahr aufgrund der wenigen Feste in den Jahren zuvor stattfand. Es ist in diesem Jahr keine Organisation erfolgt.</p> <p>Es wurde das Gerücht angeführt, dass in diesem Jahr eine Halloween-Party stattfinden soll. Die Tradition des Fackelumzuges hingegen soll hierbei ausfallen.</p> <p>→ Der Fackelumzug befindet sich laut <b>Herrn Bruchmüller</b> nicht in der Planung, da sich keine helfenden Personen gefunden haben. Diese Thematik zur Planung wurde im Ortschaftsrat bis zum momentanen Zeitpunkt nicht angeführt. Sollte sich das notwendige Engagement finden, kann die</p>	

Thematik neu aufgegriffen werden.

**Herr F.** erwähnt den Ausbau der Deutschen Glasfaser. Die sich ergebende Frage ist, warum in Thalheim ein Unternehmen beauftragt wird, obwohl bereits ein breit gefächertes Netz Glasfaser vorliegt. Es fehlt nur der Anschluss zu den Häusern. Es soll parallel zu der vorhandenen Leitung, eine weitere verlegt werden. Das bedeutet, dass innerhalb und außerhalb der Ortslage die Neuzuführung bzw. die Neuerteilung von Leitungen durchgeführt wird.

Es wird Kritik geäußert, dass bei der Glasfaser-Versammlung nicht sachlich diskutiert werden konnte. Es konnten keine gezielten Fragen gestellt werden.

→ **Herr Bruchmüller** legt das unangebrachte Verhalten der Deutschen Glasfaser im Zusammenhang mit der Bürgerinformation dar. Über die genauen Prozesse und laufenden Diskussionen können vorerst keine weiteren Informationen erfolgen. Eine Anfrage im Bereich Wirtschaftsförderung wäre angebracht.

Redaktionelle Zuarbeit Stab Wirtschaftsförderung

Siehe Schreiben vom 28.04.2023 (Anlage 1 der Niederschrift)

**Die Bürgermeisterin** erwähnt, dass es sich um eine Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung gehandelt hat. Dieses Unternehmen bietet die Leistungen in verschiedenen Bereichen der Stadt an. Das fehlende Stück Glasfaser von den anliegenden Leitungen bis hin zum Hausanschluss müsste noch verlegt werden. Dieser Ausbau würde vorgenommen werden, wenn in dem Tätigkeitsbereich 33% der Anwohner eine Zustimmung abgibt. Es sollte nur eine Vorstellung eines Angebots veranschaulicht werden, um auf Grundlage dessen eine Entscheidung treffen zu können. Sie unterrichtet darüber, dass sich aus dieser Thematik keine Vorteile für die Stadtverwaltung ergeben.

**Herr Spröte** belegt, dass in dem Bereich Tiefbau keinerlei Ausgrabungsgenehmigungen vorliegen. Es besteht kein Kontakt zu dem Unternehmen. Daraus ist ersichtlich, dass keine Maßnahmenumsetzung parallel zur Telekom erfolgen wird. Es wird deutlich gemacht, dass zusätzlich zu den Leitungen der Telekom, kein zweites Leitungsnetz an neu gebauten oder gut erhaltenen Straßen genehmigt werden wird.

**Herr Roi** merkt an, dass erst Ausgrabungsgenehmigungen vorliegen können, wenn der benötigte Anteil der Haushalte zugestimmt hat. Es handelt sich um den Weg der vorhandenen Schaltschränke bis zum Haus. Die Deutsche Glasfaser hingegen hat ein Parallelnetz offengelegt. Es ist eine Erläuterung, bezüglich des Vertrages, von der Stadtverwaltung notwendig.

**Herr Lieder** geht auf den Sachverhalt der Glasfaser-Versammlung ein: Das Netz der Telekom wird nicht genutzt. Er verdeutlicht, dass es sich nicht nur um den Hausanschluss handelt, sondern es müssten in dem Fall komplett neue Leitungen verlegt werden.

**Frau Krauel** verdeutlicht zum Verständnis, dass durch die Deutsche Glasfaser nicht alle Gebiete abgedeckt wurden. Und somit nicht in allen Gebieten das Angebot besteht.

**Herr E.** spricht an, dass durch das Ordnungsamt, Bereich Brand- und

	<p>Bevölkerungsschutz kundgegeben wurde, dass es am Ende des Brödelgrabens eine zusätzliche Wasserentnahmestelle geben soll. Nachfrage ob diese in Verbindung zu der Tränke basieren soll. Es gibt hierzu noch keine konkrete Antwort. Wie steht der Ortschaftsrat zu dieser Thematik? Muss an der Stelle nochmal eine Bohrung gemacht werden, um eine Wasserentnahmestelle zu schaffen, in Form eines Brunnens? Oder wird dies mit der Trinkwasserversorgung in Verbindung gebracht?</p> <p>→ <i>Hierzu können im Moment keine weiteren Informationen erteilt werden. Es wurde ein Brunnen für die Tränke selber gebohrt. Die Ringleitung am Brödelgraben muss geschlossen werden, um ausreichende Wasserversorgung zu garantieren.</i></p> <p>→ <b>Herr Roi</b> setzt darüber in Kenntnis, dass der Sachbereich Brand- und Bevölkerungsschutz sich an der Ertüchtigung der Trinkwasserleitung beteiligen musste. Man geht davon aus, dass die Tränke nicht mehr als Löschwasserreserve gesehen wird.</p>	
zu 6	<p><b>Vergabe der Brauchtumsmittel 2023 im OT Thalheim</b> BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> informiert zum Thema Vergabe der Brauchtumsmittel wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Ortsteile, über die Ortschaftsräte, stehen pro Einwohner 7,50 € zur Verfügung.</li><li>• Die Vergabe von 11.700 € per anno muss beschlossen werden.</li><li>• Durch Überlegungen ist es gelungen, aus dem vergangenen Jahr 2022 1.398,14 € in das Jahr 2023 zu übernehmen.</li><li>• Im Jahr 2023 stehen insgesamt 13.680,01 € zur Verfügung.</li></ul> <p>Aufgrund von Anträge der Vereine entstand eine Vorlage, welche mit der Einladung der Ortschaftsräte ergangen ist. Es gab eine Vorabsprache zwischen ihm und Frau Nietzsche, aus dieser hat sich ergeben, dass am Ende das zur Verfügung stehende Geld, aufgebraucht war. Allerdings haben seit diesem Zeitpunkt noch weitere Vereine auf sich aufmerksam gemacht und Wünsche geäußert. Demnach würde es eine Überbeanspruchung von 3.103,47 € geben.</p> <p>Es soll eine Lösung vorgebracht werden, um zu dem ursprünglichen Nullbetrag zurückzukehren.</p> <p><i>Schwerpunkte, welche zur Debatte stehen:</i> <u>Veranstaltungen:</u> internationales T(h)alheim-Treffen, Tag der offenen Tür der Feuerwehr, Volkstrauertag, Fest der Walpurgisnacht, Sommerfest, Thalheim tanzt, Weihnachtstreff, Kinder- und Jugendsportlerehrung <u>Wünsche zur Unterstützung der Vereinsarbeit von:</u> Thalheimer Faschingsklub, Heimatverein, Thalheimer Hundefreunde und SG Rot-Weiß Thalheim</p> <p>→ <b>Herr Lieder</b> merkt an, dass es in der Brauchtumsbeantragung Richtlinien gibt. Vereine, die Brauchtumsmittel beantragen, müssen bis zum 30.11. des vergangenen Jahres den Antrag stellen. Er kritisiert, dass von den genannten Vereinen, nur drei Vereine Brauchtumsmittel beantragt haben.</p> <p>→ <b>Herr Bruchmüller</b> legt dar, dass das Antragsverfahren aufgrund der Corona-Situation erst in der Zukunft wieder fristgerecht ablaufen kann. Die diesjährigen Anträge sind ordnungsgemäß eingegangen, lediglich zu spät. Es</p>	<b>Beschlussantrag 059-2023</b>

ist die Entscheidung des Ortschaftsrates eine Entscheidung hierzu zu treffen.

→ **Herr Urban** äußert die Meinung, dass alle Antragsteller, unabhängig davon, ob fristgerecht oder nicht, berücksichtigt werden sollten.

*Herr Urban schlägt seine erarbeitete Verteilung der Brauchtumsmittel vor:*

- Für das internationale T(h)alheim-Treffen bzw. die Reise in die Schweiz waren 2.500 € gefordert. Der Betrag wurde reduziert auf 2.000 €.
- Für den Tag der offenen Tür der Feuerwehr sind 500 € beantragt. Dieser Betrag sollte aufgrund der kurzen Zeitspanne nicht verändert werden.
- Bezüglich des Volkstrauertages sind 200 € beantragt.
- Die Summe für das Fest der Walpurgisnacht soll bei 2.000 € bleiben.
- Für das Sommerfest waren 3.000 € beantragt. Reduziert wurde der Betrag auf 2.500 €.
- Thalheim tanzt könnte reduziert werden von 2.000 € auf 1.872 €.
- Für den Weihnachtstreff stehen demnach 800 € und für Senioren-Veranstaltungen ein Neubetrag von 500 € zur Verfügung.
- Für die Kinder- und Jugendsportlehre wurde der Betrag von 150 € nicht verändert.
  
- Der Faschingsklub hat für die Vereinsförderung 2.788,98 € beantragt. 1.000 € sind angesetzt.
- Heimatverein hat 313,14 € beantragt. Diese Summe wurde übernommen.
- Die Forderung der Thalheimer Hundefreunde von 994,50 € wurde nicht verändert.
- Der Antrag von 800 € der SG Rot-Weiß Thalheim wurden gestrichen. Hierfür wäre eine andere Finanzierung möglich.
- Der Thalheimer Feuerwehrverein hat 850 € beantragt und diese Summe soll auch zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Lieder** äußert sich zu dem Vorschlag von Herrn Urban und ist damit einverstanden.

**Herr Lüdecke** vertritt die Meinung, dass der Termin zur Einreichungsfrist eingehalten werden muss. Außerdem befürchtet er, dass durch Vernachlässigung der Kommunikation mit anderen Personen in Thalheim in den nächsten Jahren kein T(h)alheim-Treffen in diesem Ausmaß stattfinden kann.

Für **Frau Köppe** wird der Antrag auf Rederecht genehmigt. Sie nimmt Bezug auf den Beschlussantrag für die Aufstellung der Brauchtumsmittel. Für das Jahr 2022 waren für Seniorenveranstaltungen 1.500 € vorgesehen. Abgerechnet wurde hiervon nichts. Ältere Menschen der Kommune stellen die Frage, warum keine Senioren-Weihnachtsfeier stattfindet. Hierzu wird ein Antrag auf Bereitstellung von finanziellen Mitteln in Höhe von 1.000 € für die Durchführung einer Senioren-Weihnachtsfeier in Thalheim, im Dezember 2023, gestellt.

**Herr Bruchmüller** erbittet eine Verständigung bezüglich des Betrages für diese Veranstaltung. Es soll sich schnellstmöglich für eine Lösung

verständlich werden.

→ **Herr Urban** unterbreitet den Vorschlag, dass laut seiner Planung für die Senioren-Veranstaltung bereits 500 € zur Verfügung stehen. Die restlichen 500 € können aus der Stiftung genommen werden. Diese Zusicherung steht fest.

**Herr Saalbach** macht den Vorschlag, ausgehend von Herrn Urbans Zahlungsvorschlag, dem Faschingsverein 500 € zu entziehen, um diese für das T(h)alheim-Treffen einplanen zu können.

*Beantragt hat der Faschingsklub Zahlungsmittel für: Bestimmte Mittel für Veranstaltungen, 5 Bahnen Stoff, Equipment für den Saal, Versicherung etc.*

**Herr Köppe** legt dar, dass die benötigte Summe für die Reise zum T(h)alheim-Treffen bereits über den geplanten, zur Verfügung gestellten, Brauchtumsmitteln liegt, aufgrund des Reiseortes und der hohen Teilnehmeranzahl. Er weist darauf hin, dass der Faschingsklub in den vergangenen Jahren von der Bürgerstiftung eine Zuwendung erhalten hat. Es gab demnach auch Fördermittel über Dritte.

**Herr Schaflik** erklärt sich dazu bereit, die Summe von 200 € für den Volkstrauertag anderweitig zu organisieren. Somit steht diese Summe für andere Zwecke zur Verfügung.

**Herr Bruchmüller** setzt darüber in Kenntnis, dass der Vorschlag von Herrn Urban als Grundlage für den Beschluss verwendet wird. Dieser wird nochmals mit folgenden Korrekturen zusammengetragen:

- Internationales T(h)alheim-Treffen: 2.200 €. Die Summe von 200 € für den Volkstrauertag wurden auf diese Veranstaltung übertragen.
- Tag der offenen Tür der Feuerwehr: 500 €
- Walpurgisnacht: 2.000 €
- Sommerfest 2.500 €
- Thalheim tanzt: 1.872,37 €
- Weihnachtstreff: 800 €
- Seniorenveranstaltungen: 600 €
- Kinder- und Jugendsportlerehrung: 150 €
- Faschingsklub: 1.000 €
- Heimatverein: 313,14 €
- Thalheimer Hundefreunde: 894,50 €
- Thalheimer Feuerwehr: 850 €

**Herr Bruchmüller** stellt den Beschluss Nummer 059-2023 zur Abstimmung.

#### Beschluss

Der Ortschaftsrat beschließt die Vergabe der Brauchtumsmittel entsprechend der als Anlage beigefügten Vorschlagsliste.

einstimmig mit Änderungen beschlossen

Ja 6 Nein 0  
Enthaltung 2

<p>zu 7</p>	<p><b>Einsatz Feuerwehrgerätewart</b> BE: Bürgermeisterin</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> leitet die Thematik Feuerwehrgerätewart in Thalheim ein. Ein Einsatz wäre hilfreich, um Lücken zu füllen, welche aufgrund fehlender hauptamtlicher Strukturen im Ort bestehen. Es gibt keine Verwaltungskraft in Thalheim und auch keinen durch Pension abgesicherten Ortsbürgermeister oder Stellvertreter. Der Kernsatz hierfür soll sein, Personen zu finden, welche im Interesse der Bürger und des Gemeinwohls zur Verfügung stehen.</p> <p><b>Frau Krauel</b> merkt an, dass im Bereich Organisation bereits nachgefragt wurde, wie die Situation und Aufgabenverteilung im Bereich Brand- und Bevölkerungsschutz ist.</p> <p><i>Die technischen Kräfte der Feuerwehr sind wie folgt aufgeteilt:</i> Truppenführer: Herr Peter Frauendorf, Herr Frank Staub, Einsatzkraft Schlauch: Herr Thomas Paul, Einsatzkraft Maschinisten: Herr Eric Walter, Gerätewart: Herr Hohme, Herr Ziegler Bei den Gerätewarten und Einsatzkräften sind in der Stellenbeschreibung Aufgaben zur Pflege und Beilegung in den Feuerwehrprojekten bereits niedergeschrieben. Diese Aufgaben gelten für alle Bereiche des Brandschutzes, nicht begrenzt auf einzelne Ortsteile. Außerdem stellen die Aufgaben, welche in den Stellenbeschreibungen festgelegt sind, einen Großteil der Aufgaben dar, welche nun durch den Einsatz eines Feuerwehrgerätewarts abgedeckt werden sollen. Frau Krauel bringt den Vorschlag an, dass die Stellen nochmals überprüft und angepasst werden.</p> <p>Außerdem erkundigt sich <b>Herr Lüdecke</b> bei Frau Krauel aus welcher Quelle die Information zu den Stellenbeschreibungen stammt. → <b>Frau Krauel</b> setzt darüber in Kenntnis, dass die Information aus dem Bereich Organisation, Leiterin Frau Schultz, stammt. Sie deutet nochmals darauf hin, dass diese Beschäftigten für alle Feuerwehrstützpunkte herangezogen werden können.</p> <p><b>Herr Roi</b> verliest das verschickte Dokument „Hauptamtlicher Gerätewart für die Ortsfeuerwehr Thalheim“. Hintergrund ist, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen früher am Standort Wolfen-Altstadt, eine hauptamtliche Wachabteilung hatte. Tagsüber wurde im Schichtsystem, später in einer Einzelschicht, Einsatzdienst verrichtet. Es hat keine Nachbesetzung der Stellen stattgefunden. Stattdessen sollen in Zukunft neue Stellen für Gerätewart in den Ortsfeuerwehren geschaffen werden. Bisher gab es einen Gerätewart in Wolfen-Nord und Bitterfeld. Die Planung sieht vor, dass es an den beiden Standorten zukünftig zwei Gerätewart geben soll. Es steht zur Diskussion, dass auch in Greppin und Thalheim eine solche Stelle besetzt werden soll.</p> <p>Die Aufgabe der Verwaltung soll es sein, die Arbeitsverträge so zu gestalten, dass die Arbeiten am und im Gerätehaus und auf dem Grundstück der Wache zu verrichten sind. Für die Ortschaft Thalheim ergibt sich die Frage, welcher Aufwand für einen Gerätewart, innerhalb der Ortsfeuerwehr, besteht. <b>Herr Roi</b> fragt den Ortschaftsrat, ob der Gerätewart Zusatz- und Sonderaufgaben für Thalheim übernehmen kann. Wenn dies möglich ist, in welchem Umfang? Außerdem müssten vorerst Regelungen zur Weisungsbefugnis erarbeitet werden. Welche Möglichkeiten hat die Stadt bezüglich der Kostenstelle für den Ortsteil Thalheim?</p>	
-------------	--	--

	<p>Diesbezüglich stellt sich die Frage, ob im Ortsteil an einer anderen Stelle gespart werden kann. (Sportplatz, Gemeindezentrum, Turnhalle, Grünfläche in der Ortschaft?)</p> <p>Der <b>Ortswehrleiter</b> äußert sich ebenfalls zu dieser Thematik. Zurückkommend auf die Ansprache von Frau Krauel spricht er an, dass die Kollegen die Wache in Thalheim nicht säubern. Der zeitliche Umfang gibt es nicht her, dass die zwei Beschäftigten in Wolfen stetig Thalheim entgegenkommen können. Kollegen in Wolfen haben bereits die Feuerwehr Reuden zu betreuen. Es würde mindestens ein Kollege benötigt werden, welcher zur Unterstützung zur Verfügung steht. Die Tageseinsatzbereitschaft würde sich verbessern. Aufgrund der Verteilung der Löschfahrzeuge ist es nicht umsetzbar, dass die Beschäftigten alle Ortsteile der Stadt betreuen.</p> <p><b>Herr Roi</b> schildert, dass in seiner Ausführung die Objekte in Rödgen und Zschepkau mit einbezogen waren. Die Ortsfeuerwehren der beiden Orte sind geschlossen und daher mit der Ortsfeuerwehr Thalheim verknüpft. Um Geld der Stadt zu sparen, kann sich der Gerätewart auch um diese beiden Gerätehäuser kümmern.</p> <p>Des Weiteren stellt <b>Herr Urban</b> die Möglichkeit dar, Personen für Bundesfreiwilligendienstleistungen in Zivil für den Brand- und Katastrophenschutz einzustellen. Positive Resultate diesbezüglich haben sich bereits in anderen Kommunen bemerkbar gemacht.</p> <p><b>Frau Krauel</b> verdeutlicht, dass es sich bei dieser auszuschreibenden Stelle um ein Verwaltungsmitarbeiter handeln wird, welcher dem Sachbereich zugeordnet ist. Die Verwaltungsführungskräfte geben die entsprechenden Weisungen und organisieren, an welchem Ort welche Aufgaben ausgeführt werden müssen. Ein Konzept für die Einsatzzeiten muss entwickelt werden. Außerdem ist eine Absprache bei amtsübergreifenden Aufgaben nötig.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> unterrichtet über die Thematik Krankheitsvertretung und Urlaub, welche nicht außer Acht gelassen werden darf.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Büroleiter/persönlicher Referent: Siehe Anlage 2</i></p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Sachstandsbericht zur Straße am Brödelgraben</b> BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> berichtet, dass die Beschlüsse des Stadtrates diesbezüglich an einigen Stellen wertlos waren. Es wurde allerdings festgelegt, dass das Geld für den Ausbau des Brödelgrabens verwendet wird.</p> <p><b>Herr Spröte</b> gibt bekannt, dass die Löschwasserleitung bzw. die Trinkwasserleitung im Durchmesser vergrößert wird, um den Lückenschluss zu den neuen Grundstücken am Brödelgraben herzustellen. Die geforderte Löschwasser-m<sup>3</sup>-Menge soll erreicht werden. Dementsprechend wäre ausreichend Wasser zur Verfügung. Diese Maßnahme soll am 02.05.2023 mit dem Bauverfahren abgeschlossen werden. Im Nachgang soll der Dünnschicht-Kalk-Asphalt Einbau vorgenommen werden. Vorher soll der Bauhof 3-4 cm von der Oberfläche abnehmen, um die spätere Arbeit</p>	

ebenerdig abschließen zu können. Von der Wolfener Straße bis Zur Tränke soll der komplette Schluss auf 3,50 m Breite erfolgen. Diese Breite wurde festgelegt, um den Verkehr und die Müllentsorgung zu erleichtern. Die Randbereiche werden mit Schotter befestigt, um das Ausweichen bei Gegenverkehr zu ermöglichen. Von der Wolfener Straße, rechts zum Hang, wird die Gefälleneigung erfolgen. Es liegen bereits drei Angebote für die Umsetzung vor.

**Herr Bruchmüller** verdeutlicht, dass es sich um den Teil der Wasserleitung handelt, welcher von dem Grundstück der Familie Köppe bis zur Wolfener Straße führt.

Er stellt die Frage ob bei dieser Umbaumaßnahme „durchgeschossen oder aufgemacht“ wird.

→ **Herr Spröte** erläutert, dass der Sachverhalt im unterischen Bohrspülverfahren durchgeführt wird. Bei ca. 300 m Länge werden 5 bis 7 Kopflöcher erzeugt.

Zudem erkundigt sich **Herr Bruchmüller** bezüglich der Telekommunikations-Thematik.

→ **Herr Spröte** formuliert, dass es relevant ist, ob sich das Grundstück am Brunnengebiet am Brödelgraben oder bei der Straße Am Brödelgraben befindet.

→ **Herr H.** legt dar, dass es sich um das Grundstück in der Straße 'Am Brödelgraben' handelt. (Familie Schreiber und Familie Hillebrand)

Es wird durch **Herr Spröte** darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Telekom an der Straße 'Zur Tränke' aktiv ist. An der Straße „Am Brödelgraben“ nicht. Bei einem Neubau von Privatpersonen muss selbstständig an die Telekom herangetreten werden.

→ Es wird von **Herr H.** bestätigt, dass dies bereits geschehen ist. Die Zusage der Telekom für einen Anschluss ist nur für Familie Hillebrand erfolgt. Für die Familie Schreiber nicht.

**Herr Bruchmüller** erbittet eine Klärung zu diesem Problem. Die Straße ist vorgesehen für weitere Neubau-Grundstücke und diesbezüglich sollten auch die Kabel bereits im Vorfeld verlegt werden.

Es erkundigt sich **Herr H.** über die Aufarbeitung der Straße, wenn die Telekom in Zukunft auf dem geschotterten Streifen tätig wird.

Werden die Leitungen Richtung Hang oder in Richtung der Grundstücke gelegt?

→ **Herr Spröte** informiert, dass die Tresse selbst vorgenommen wird.

Demnach hat sich die Telekom im Anschluss danach zu richten, wie der Stich zum Hausanschluss vorgenommen wurde.

**Herr Bruchmüller** macht nochmals deutlich, dass eine Klärung bezüglich des Anschlusses, des Nachbargrundstücks von Familie Schreiber, nötig ist. Die Deutsche Glasfaser hat im Rahmen des Projektes erklärt, dass der Anschluss für die Anlieger kostenfrei ist. Zwei-Jahresverträge möchte die Telekom im Nachhinein.

**Herr Roi** setzt sich mit der Aussage von Herr H. auseinander. Es sind sich alle Anwohner einig, dass eine Asphaltdecke von größerer Bedeutung ist. Er ist mit diesem Sachverhalt und dieser Entscheidung einverstanden.

	<p><b>Herr Bruchmüller</b> gibt kund, dass die vorgeschlagene Lösung im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat steht.</p>	
zu 9	<p><b>Situation Progroup - Einberufung einer Einwohnerversammlung</b></p> <p><b>Herr Bruchmüller informiert zum Thema Progroup wie folgt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Es gab einen Bürgerdialog mit der Firma Progroup. Es wurde deutlich, dass die Firma nicht an einem konstruktiven Miteinander in der Nachbarschaft interessiert ist.</li><li>• Es ist festzuhalten, dass mit Mitarbeitern des Landesverwaltungsamtes die Situation besprochen wurde. Auch die Ursachenforschung und eingeschränkte Möglichkeiten wurden betrachtet. Entsprechende Unterlagen sollen zur Verfügung gestellt werden.</li><li>• Im Juni soll eine weitere Veranstaltung stattfinden.</li><li>• Es herrscht ein vorhandenes Misstrauen, bezüglich der kundgegebenen Fakten.</li><li>• Es besteht die Chance, die Firma dazu zu bewegen, einen erheblichen Teil der Missstände abzustellen.</li></ul> <p>Eine Maßnahme wäre eine Aufforderung des Oberbürgermeisters für eine Einwohnerversammlung. In Anwesenheit des Landesverwaltungsamtes und der Firma Progroup mit ihrer Führung. Herr Bruchmüller erhält von Herrn Köppe und Herrn Roi die Zustimmung zu diesem Sachverhalt. <b>Herr Köppe</b> teilt seine Meinung, dass ein Zusammenführen der gesamten Institutionen dringend nötig ist.</p> <p><b>Herr Roi</b> merkt an, dass eine Prüfung bezüglich einer dauerhaften Luftmessung im Ort Thalheim vorgenommen werden soll. Einer Klärung, hinsichtlich einer Akteneinsicht durch das Landesverwaltungsamt, soll nachgegangen werden. Da Parameter und Werte auf Eigenkontrolle der Firma basieren und diese von dem Landesverwaltungsamt kontrolliert werden.</p>	
zu 10	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Saalbach</b> erkundigt sich, wann die Straße in Thalheim fertig gestellt wird. → <b>Herr Bruchmüller</b> gibt bekannt, dass am 22.05.2023 der Asphalt geliefert wird. Die Sperrung ist bis zum 30.06.2023 beantragt.</p> <p><b>Herr Bruchmüller</b> befürchtet einen schlechten Zustand des Geländes um dem Trafoshaus. Außerdem gab es noch keine weitere Übereinkunft bezüglich der Gestaltung der Parkfläche zwischen dem Anwohnerhaus und dem Trafoshaus. Diese Sachverhalte stellen weitere Aufgaben für die Zukunft dar.</p>	

<b>zu 11</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der Ortsbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:31 Uhr.	
--------------	--	--

gez. Uwe Bruchmüller  
Ortsbürgermeister

gez. Annalena Fiebig  
Protokollantin in Abwesenheit